



BSG 1877 Michael Woltmann – Föhrenstr. 65 – 28207 Bremen

An die
Mitglieder der
Bremer Schachgesellschaft von 1877



**Bremer Schachgesellschaft
von 1877**

Bremen, 10.03.2011

Michael Woltmann

1. Vorsitzender

Föhrenstr. 65

28207 Bremen

Tel.: 04 21 – 6 85 00 98

Fax: 04 21 – 6 85 00 97

michaelwoltmann@arcor.de

www.bremersg.de

Neuigkeiten

Sehr geehrte BSG´ler,

die Mannschaftskämpfe sind in der entscheidenden Phase der Saison angekommen. Sie erhalten auf den folgenden Seiten von jeder Mannschaft einen Bericht zum bisherigen Saisonverlauf.

Ein paar aktuelle Nachrichten sind auch noch dabei!

Viel Spaß beim Lesen

Mit freundlichen Grüßen

1.Vorsitzender

Thomas Gebur

2. Vorsitzender

Auf den Häfen 23

28203 Bremen

Tel.: 04 21 – 7 94 00 92

gebur@uni-bremen.de

Hans Heinrich Schöling

Schatzmeister

Augsburger Str. 120

28215 Bremen

Tel.: 04 21 – 35 85 05

hansheinrich@schoeling.de



Bremer Schachgesellschaft von 1877



1. Englisch in der Hansestadt

Am 28.02. fand ein Vortrag zur englischen Eröffnung bei uns statt. Den folgenden Bericht dazu habe ich auf der Homepage des Landesschachbundes veröffentlicht:



Am Abend des 28.02. fand bei der Bremer Schachgesellschaft von 1877 ein Grundlagenseminar zur Englischen Eröffnung statt.

Die von der Schach-Zeitung unterstützte Veranstaltung mit IM Jonathan Carlstedt fand fast 40 Zuhörer, worüber alle Beteiligten sehr erfreut waren.

Carlstedt, der ein Buch zu dieser Eröffnung geschrieben hat verstand es, seinen Zuhörern mit Humor anhand von meist eigenen Partien grundsätzliche Pläne dieser Eröffnung näher zu bringen, ohne sich in 20zügigen Nebenvarianten zu verlieren. Und so hatte dieser Abend für jeden Zuhörer etwas zu bieten, unabhängig von der Spielstärke.

Die Bremer SG möchte sich auf diesem Wege nicht nur noch einmal bei Herrn Carlstedt für den Abend bedanken, sondern auch bei allen Zuhörern aus anderen Vereinen, die ausdrücklich eingeladen waren.

Es ist beabsichtigt, in der zweiten Jahreshälfte den zweiten und dritten Teil des Seminars anzubieten. Näheres dazu werden Sie auf dieser Seite finden.

Die weiteren Termine werden wahrscheinlich im September und Dezember liegen. Wir sind hier aber noch in der Planungsphase.

Herr Carlstedt war so freundlich, mir eine kommentierte Partie für dieses Rundschreiben zur Verfügung zu stellen. Diese finden Sie auf den nächsten Seiten.

Ich freue mich sehr, dass dieser Abend ebenso wie der Abend zum Thema Fernschach auf eine so große Resonanz gestoßen ist. Daher werde ich mich bemühen, auch in der Zukunft interessante Themen und Referenten zu finden. Ich würde mich auch über Vorschläge freuen.

2. Fernschach

Wir beabsichtigen, in der neuen Saison ein oder zwei Mannschaften in der Fernschach-Bundesklasse starten zu lassen. Die entsprechende Ausschreibung finden Sie auf der letzten Seite. Interessenten bitte ich, sich bei mir zu melden.

3. Seniorenschach

Der erste Mannschaftskampf unserer neuen Seniorenmannschaft hat stattgefunden. Die Ergebnisse finden Sie auf der Seite des Landesschachbundes.

4. 32. Norddeutsche Blitzmannschaftsmeisterschaft

Zu diesem Wettbewerb haben wir eine Mannschaft geschickt. Diese hat den 17. Platz belegt. Neben uns hat nur Werder Bremen noch eine Mannschaft aus unserem Landesschachbund entsendet. Ich bedanke mich bei den Spielern, die den Weg nach Salzgitter auf sich genommen haben.



5. Mannschaftsberichte

Lesen Sie nun, wie es unseren Mannschaften im laufenden Wettbewerb erging. Die Texte kommen von den jeweiligen Mannschaftsführern. Vielen Dank für die zeitnahe Erstellung der Berichte.

1. *Mannschaft / Oberliga Nord West*

Für die Saison 2010/2011 gab und gibt es nur ein Ziel: den Klassenerhalt!

Nach dem Ausfall von Davor Krajina war nach meinem laienhaften Verständnis klar, dass die Saison 2010/2011 die bisher wohl schwierigste für die 1. Mannschaft wird.

Nach drei Runden lagen wir mit 0 : 6 Punkten am Ende der Tabelle. Gegen die stärkste Mannschaft Tempo Göttingen war nichts drin. Gegen Braunschweig und Melle waren Chancen vorhanden, die Tagesform hat jedoch gegen uns entschieden. Nun mussten in der vierten Runde gegen Schinkel (für mich der Abstiegs kandidat Nr. 1) unbedingt zwei Punkte her. Schinkel hatte zu diesem Zeitpunkt schon zwei Punkte (gegen Hameln) auf dem Konto. Ich lag im Krankenhaus in Bassum. Mein Zustand besserte sich sofort, als mich Olaf Giel auf der Rückfahrt von Schinkel anrief und mir von dem Sieg berichtete. Damit hatten wir die „rote Laterne“ erst mal abgegeben.

In der fünften Runde kam der Tabellen zweite Nordhorn nach Bremen. Es wurde hart gekämpft und ein 4 : 4 war der verdiente Lohn. Ehrlich, damit hatte ich überhaupt nicht gerechnet. Bravo! Mit diesem „Rückenwind“ ging es in der sechsten Runde nach Hannover. Leider war der „Gegenwind“ zu stark und es blieb bei den drei Punkten.

Tabellenplatz 7, punktgleich mit Braunschweig Rang 8. Rang 9 Hameln, Rang 10 Schinkel mit jeweils zwei Punkten. Das „Abstiegs gespenst“ war also noch zugegen.

In der siebten Runde war Hameln unser Gegner. Hier ging es um „Big points“. Ein Sieg musste her – und es gelang. Mit 5,5 zu 2,5 wurde Hameln nach Hause geschickt. Mit fünf Punkten Tabellenplatz 6, punktgleich mit Braunschweig Rang 7. Melle Rang 8 – vier Punkte. Hameln 9 und Schinkel 10 mit jeweils 2 Punkten. Jetzt bin ich sehr optimistisch, dass wir dem „Abstiegs gespenst“ ein Schnippchen schlagen werden. Allerdings sollten in den letzten beiden Runden – gegen Uelzen und Oldenburg – doch noch ein oder zwei Punkte her. Also heißt es noch mal angreifen und kämpfen. Ohne Kampf keine Börse! Mein Dank geht an alle, denn ich bin zuversichtlich, dass die Bremer Schachgesellschaft auch in der nächsten Saison in der Oberliga vertreten ist.

Normalerweise will ich niemanden besonders hervorheben, denn alle geben immer ihr Bestes. Heute tue ich es und ich zolle Professor Schöne höchsten Respekt. 3,5 Punkte aus 5. Bravo! „Dem Kortschnoi der BSG“.

Ronald Fleck

2. *Mannschaft / Verbandsliga Nord*

Zu Beginn der Saison 2010/2011 war die Hoffnung und der Wunsch vorhanden, dass die zweite Mannschaft den Aufstieg in die Landesliga schafft. Es war ein durchaus realistisches Ziel, aber es war auch schwer einzuschätzen, wie die Saison verlaufen würde.

Ich kann es kurz machen. Von Anfang an führte BSG 2 die Tabelle an. Lediglich gegen Winsen wurde ein Punkt abgegeben. Nach sieben Runden Tabellenplatz 1 mit 13 : 1



Punkten. Die Verfolger sind Leherheide und Tostedt mit jeweils 9 : 5 Punkten. Neben diesen beiden Mannschaften wurden noch Varrel, Buxtehude, Uelzen 2 und Vahr geschlagen.

In den letzten beiden Runden geht es gegen den Tabellen achten Niederelbe und gegen den Tabellen letzten Findorff. Den noch fehlenden Punkt um den Sack zu zumachen werden wir da sicher holen. Ich danke allen Spielern, die zu diesem bisherigen Durchmarsch beigetragen haben.

Ronald Fleck

3. Mannschaft / Stadtliga

Durch die Umstellungen vor der Saison wurde die 3.Mannschaft mit einem großen Kader ausgestattet, so dass wir Spielerabstellungen in höhere Mannschaften gut kompensieren konnten.

Zunächst starteten wir mit Siegen gegen die SF Lilienthal, TUS Syke, Findorff II und die SF Bremer Osten wie die Feuerwehr und errangen die Herbstmeisterschaft. Im neuen Jahr zeigte der SK Bremen-West uns unsere Grenzen auf und entführte völlig zu recht zwei Punkte in den Bremer Westen.

Der Sieg gegen Bremen-Nord war knapp und hart umkämpft, wobei die Randgeschichten einen ganzen Abend füllen würden. Mit der Niederlage gegen den DSK III verabschiedeten wir uns von Aufstiegsambitionen, die einige von uns auch nicht als wünschenswert angesehen hatten. Kattenesch in der 8.Runde trat nicht mehr an und so werden wir gegen Werder IV die Saison im April ausklingen lassen.

Insgesamt eine harmonische und problemlose Saison, die wir gerne in der gleichen Form in der nächsten Spielzeit erleben möchten.

Thomas Jonnek

4. Mannschaft / Stadtliga, A-Klasse

Den Aufstieg fest im Blick

Die 4. Mannschaft setzt sich aufgrund der Zusammenlegung der Mannschaften quasi aus der alten 4., die aus der Stadtliga abgestiegen ist und der 5., die den Aufstieg in die A-Klasse geschafft hat, zusammen. So haben wir eine schlagkräftige Truppe, die zumindest eine Rolle im Aufstiegskampf spielen sollte. Der Kader besteht aus 19 Spielern, sodass wegen der Rotation nie dieselbe Mannschaft zweimal spielte, dafür aber jeder, der spielen wollte, auch zu einigen Einsätzen kam.

In der ersten Runde ging es zur Einweihung des neuen Spiellokals gegen die SF Leherheide 2, die ungefährdet mit 5,5-2,5 geschlagen werden konnten. Herwarth Ernst, Thomas Gebur, Gerhard Eichhorst und der Autor konnten gewinnen, Remise steuerten Michael Sobotzki, Olaf Peine und Michael Schulz bei, Lothar Brandt musste seine Partie abgeben. Der Start war also geglückt.

In der 2. Runde ging es nach Delmenhorst zur 4. Mannschaft. Die Delmenhorster schoben die Spieler mehrmals zwischen den Mannschaften hin und her, um dann schließlich mit



sieben Leuten anzutreten. Hier zeigte sich die klare Überlegenheit unserer 4. Mannschaft, mit 6,5-1,5 wurden die Punkte mitgenommen. Volle Punkte holten die ersten drei Bretter mit Michael Sobotzki, Herwarth Ernst und Thomas Gebur sowie der Autor und Siegfried Mikoteit mit einem undankbaren kampflösen Punkt. Olaf Peine, Gerhard Eichhorst und Wolfgang Schwanebeck vervollständigten den Sieg mit Remisen.

Gegen den nominell gar nicht so starken TuS Varrel 2 taten wir uns dann schwerer als gedacht und mussten uns mit einem 4-4 zufrieden geben. Michael Sobotzki, Herwarth Ernst und der Autor konnten ihre Partien erfolgreich beenden, Olaf Peine und Wolfgang Schwanebeck einigten sich mit ihren Gegnern auf Remis. Verloren hatten da Gerhard Eichhorst und Wilkin Borrmann, die letzte laufende Partie spielte Thomas Gebur. In Zeitnot gelang es ihm leider nicht, seine Partie gegen einen mit allen Wassern gewaschenen Gegner Remis zu halten und somit den Sieg zu sichern.

In der 4. Runde lief es dann noch unglücklicher, gegen die Schachfreunde von Osterholz-Scharmbeck 1 verloren wir mit 3,5-4,5. Lothar Brandt und der aus der 5. Mannschaft ausgeliehene Jörg Winkelmann holten volle Punkte, Michael Sobotzki, Wilkin Borrmann und Wolfgang Schwanebeck teilten die Punkte, Herwarth Ernst, Michael Schulz und Gerhard Eichhorst mussten sich geschlagen geben. Als deutliche Schwächung der Mannschaft erwies sich hier auch das Fehlen von Thomas Gebur, der leider auf unbestimmte Zeit krankheitsbedingt die Mannschaft nicht unterstützen kann. Auch von hier aus alles Gute dich, Thomas!

Viel besser lief es dagegen im neuen Jahr gegen die SF Lilienthal: Mit unglaublichen 7-1 wurden die Schachfreunde auswärts geschlagen. Michael Sobotzki, Lothar Brandt, Michael Schulz, Wilkin Borrmann, Wolfgang Schwanebeck und der Autor sorgten für versteinerte Mienen bei den Lilienthalern, Herwarth Ernst und Olaf Peine mit Remisen lieferten die Gnadenpunkte. Die beeindruckten Lilienthaler verabschiedeten uns danach schon in die Stadtliga.

Voller Selbstbewusstsein ging es dann zuhause gegen die 1. Mannschaft der SF Achim, die sich wie erwartet als starker Gegner erwies. Die Frage, wem die ausgefallene Heizung mehr beeinträchtigt hat, bleibt der Spekulation überlassen, das Spiel endete 4-4. Neben einem Sieg von Wolfgang Schwanebeck, Remisen von Lothar Brandt und dem Autor, gingen die ersten drei Bretter mit Michael Sobotzki, Herwarth Ernst und Olaf Peine verloren. Es stand 2-4, die beiden letzten laufenden Partien von der extra für dieses Spiel geholten Verstärkung Erhard Waldeck und Wilkin Borrmann mussten also zwingend gewonnen werden. Mit viel Nervenstärke gelang dies aber souverän und das wichtige Mannschaftsremis wurde gesichert.

In der 7. Runde erwartete uns dann der Tabellenletzte SF Bremer Osten 2 mit einigen Kindern in ihren Reihen. Die Pflichtpunkte wurden dabei durch ein 5-3 eingeholt von Michael Sobotzki, Herwarth Ernst, Lothar Brandt, Michael Schulz und Wilfried Rasche, der eine erfolgreiche Premiere in der Mannschaft feierte. Geschlagen geben mussten sich dagegen Olaf Peine, Gerhard Eichhorst und Siegfried Mikoteit.



Durch diese wichtigen Punkte stehen wir nun punktgleich mit den Osterholz-Scharmbeckern aber mit 3,5 Brettpunkten Vorsprung auf dem zweiten und damit einem Aufstiegsplatz. Mit zwei Punkten liegen wir hinter Stotel/Loxstedt, gegen die wir in der nächsten Runde spielen müssen. Der Aufstieg ist also aus eigener Kraft bei noch einem weiteren Spiel gegen Schwanewede möglich aber durchaus nicht leicht. Bei einer Niederlage gegen Stotel/Loxstedt müssen wir schon darauf hoffen, dass sie auch Osterholz-Scharmbeck in der letzten Runde schlagen. Also aus geht's zum Sieg gegen Stotel/Loxstedt!

Hayo Hoffer

5. Mannschaft / Stadtliga, B-Klasse

BSG 5 auf Erfolgskurs

Die BSG 5 wurde im Sommer 2010 neu zusammengestellt und hat damit ein neues Gesicht erhalten. Die Mannschaft setzt sich zusammen aus Spielern, die in der Vorsaison in der C-Klasse spielten, und Leuten, die in der Vergangenheit bereits B-Klasse-Luft schnuppern konnten.

Wir wussten vor Saisonbeginn nicht so richtig, wo wir uns in der B-Klasse einordnen sollten und setzen uns den Klassenerhalt als Minimalziel.

Der Saisonverlauf zeigte schnell, dass wir uns gut in der B-Klasse behaupten können und zu keinem Zeitpunkt Abstiegssorgen hatten. Wir konnten mit dem leistungsgerechten 4:4 gegen das an diesem Tag stark aufgestellte Team der SF Leherheide 3 bereits drei Spieltage vor Saisonende den Klassenerhalt sichern. Dieser Mannschaftskampf war insgesamt hart umkämpft und beide Teams schenkten sich nichts. Viele Partien verliefen sehr ausgeglichen. Einzige Ausnahme: Unsere nominelle Nr. 1, Ronald Fleck, spielte mit dem Morra-Gambit seinen Gegner schwindelig und siegte bereits nach einer knappen Stunde Spielzeit.

Die BSG 5 steht aktuell auf dem dritten Tabellenplatz und hat es in den beiden noch ausstehenden Mannschaftskämpfen gegen SC Vahr 2 und Werder Bremen 5 selbst in der Hand, die Saison sogar auf einem Aufstiegsplatz zu beenden. Das wäre im Falle eines Falles der krönende Abschluss einer erfolgreichen Saison.

Matthias Rast

Fleck,Ronald (1708) - Mittelstaedt,Jürgen (1536) [B21] B-Klasse, 06.02.2011

B21: Sizilianisch (Morra-Gambit 2.d4 und 2.f4)

1.e4 c5 2.d4 cxd4 3.c3 dxc3 4.Sxc3 Sc6 5.Sf3 g6 6.Lc4 Lg7 7.e5 Lxe5 letzter Buchzug **8.Sxe5 Sxe5** Weiß hat das Läuferpaar **9.Dd4** Weiß droht Materialgewinn: Dd4xe5 **9...Dc7** Schwarz droht Materialgewinn: Dc7xc4 [9...f6 10.Lf1=] **10.Lb3**



Schwarz hat eine gedrückte Stellung. Die schwarze Figur kann nicht ziehen: c8 [10.Lb5 f6=] **10...Sf6 11.Lf4** [11.0-0 0-0=] **11...d6** Weiß hat eine sehr aktive Stellung [11...Sd3+ 12.Dxd3 Dxf4 13.h3µ] **12.Tc1 Sc6** Schwarz droht Materialgewinn: Sc6xd4 **13.Dd2** Weiß hat eine aktive Stellung **13...Lf5** [13...0-0!µ] **14.0-0 0-0 15.Tfe1 e5** Schwarz droht Materialgewinn: e5xf4 [15...Dd7!³ sieht noch spielbar aus] **16.Lg5² Sd7** Weiß hat eine sehr aktive Stellung **17.Sd5** Weiß droht Materialgewinn: Sd5xc7 **17...Db8??** [17...Db8!²] **18.Sf6+** [18.Txc6 und Weiß gewinnt 18...Dxc6 19.Se7+ Kh8 20.Sxc6 bxc6 21.Dxd6 Kg7+-] **18...Kh8??** verschlechtert die Stellung weiter [18...Kg7 19.Lh6+ Kh8 20.Dxd6 Db8+-] **19.Sxd7+- Lxd7** [19...Tg8 wäre gleichermaßen fruchtlos 20.Sf6 Tg7 21.Dxd6 Db8 22.Dxb8+ Txb8+- (22...Sxb8?? 23.Txe5 Sc6 24.Te8+ Tg8 25.Txg8+ Txg8 26.Sxg8 Kxg8 27.Ld5+-)] **20.Lf6± Kg8 21.Dh6** [21.Dh6 Te8 22.Dg7#] **1-0**



**Carlstedt,Jonathan (2376) - Barrientos Chavarriaga,Sergio (2464) [A20]
Sabadell op 3rd Sabadell (2), 02.09.2010**

1.c4 Die Englische Eröffnung. 1...e5 2.g3 Sf6 3.Lg2 d5



An dieser Stelle hätte Schwarz eine Menge Alternativen gehabt. d5 ist weit verbreitet und leitet in die Drachenvariante mit Mehrtempo für Weiß über.

4.cxd5 Sxd5 5.Sc3 Sb6 6.Sf3 Sc6 7.0-0 Le7 8.a3 0-0 9.d3 Te8 10.Le3 [10.b4 ist die Alternative zu Le3 und wird häufig gespielt. Ich wollte zuerst den Läufer entwickeln.]
10...Lf8 11.b4 a5 12.Lxb6



eine grundsätzliche Entscheidung. Ich gebe das Läuferpaar ab und erhalte dafür eine besser Bauernstruktur, denn die drei schwarzen Bauern am Damenflügel können gegen die zwei Weißen keinen Freibauer bilden.

12...cxb6 13.b5 Sd4 14.e3





[14.Sd2 dieser Zug wird in ähnlichen Stellungen häufig gespielt. Hier ist er jedoch zu langsam. 14...Le6 15.e3 Tc8 16.Sc4 Lxc4 17.dxc4 Txc4 18.Sa4 und Schwarz steht deutlich besser.]

14...Sxf3+ 15.Lxf3 Lh3 16.Lxb7 Ta7 17.Lg2?



[17.Lc6 hätte den Vorteil gehalten. Ich habe folgende Zugfolge falsch eingeschätzt 17...Lxf1 18.Lxe8 Lxd3 19.Lc6 Ende meiner Berechnung während der Partie. Was ich bei der Einschätzung vernachlässigt hatte, ist der Umstand, dass das Feld d5 für beide weißen Leichtfiguren optimal ist. Weiß behält hier einen großen Vorteil.]

17...Lxg2 18.Kxg2 Nach Lg2 war mir klar, dass ich den Bauer zurückgeben muss. Mein Trumpf sollte ein starker Springer auf d5 werden.

18...Td7 19.Dc2 Txd3 20.Tfd1 Da8+ [20...Txd1 21.Dxd1 Dxd1 22.Txd1 Lxa3 23.Sa4 Tb8 24.Td5 f6 25.Td7= Zwar hat Weiß hier einen Bauer weniger, das weiße Gegenspiel auf den weißen Felder sollte nicht unterschätzt werden.]

21.e4 Txd1 22.Dxd1 Tc8 23.Sd5





Eine starke Figur, die jeder schwarzen Figur überlegen ist. 23...Td8 Jetzt beginnt eine Sequenz ungenauer Züge meinerseits. **24.Dh5 Dc8** [24...Txd5 25.exd5 Dxd5+ 26.Df3 Dxb5 und Schwarz hat zwei Bauern für die Qualität. Weiß hat nur einen kleinen Vorteil.]

25.Td1 Hier hat Chessbase einige Notationsfehler gemacht. Die Stellung nach 29....De6 entspricht jedoch wieder der Partie. **25...Te8 26.Dg5 h6 27.Dd2 Kh8 28.Dd3** Dieses Damemanöver hat nicht viel gebracht.

28...Lc5 29.Se3 ein schlechter Zug. Der Springer gehört nach d5 und nicht nach c4. **29...De6**

30.Sc4 Ld4 31.f4 Tc8 32.Tc1 Tc5 33.a4 f6 34.Tc2 Tc8 35.f5 De7 36.Kf3 Lc5 37.Se3

[37.Sxb6!! habe ich aus Zeitnotgründen übersehen]

37...Df7 38.g4 De8 39.Sd5 endlich ist der Springer wieder auf d5. Jetzt ist wieder alles im Lot.

39...Ld4 40.Ke2 Kh7 41.Tc4 Df8 42.Tc6 gewinnt mehr Raum!

42...Td8 43.Db3 Td6 44.h4 Lc5 45.Dd3 [45.g5 fxg5 46.hxg5 hxg5 47.f6 Diesen Zug hatte ich nicht beachtet. 47...gxf6 48.Dh3+ Kg6 49.Tc7 und Schwarz muss schon mindestens die Dame geben.]

45...Dd8 46.Dc4 h5



diesen Zug habe ich nicht verstanden. Ich glaube mein kolumbianischer Gegner glaubte,



immer noch Gewinnchancen zu haben.

47.Kf3 hxc4+ 48.Kxc4 Alle Figuren spielen mit. Selbst der König hat seine Aufgabe.

48...Df8 49.Kh3 Td7 50.De2 Df7 51.Dg4 und spätestens jetzt ist es ein Spiel auf ein Tor

51...Kh6 52.Tc8 g6 53.Th8+ Kg7 54.fxc6 f5 [54...Dxc6 55.Tg8+ Kxc8 56.Dxc6+] 55.Th7+ Kf8 56.Txf7+



Ein, für mich, wichtiger Sieg. Denn die beiden vorangegangenen Turniere liefen alles andere als gut.

1-0



Deutsche Fernschach - Mannschaftsmeisterschaft

2011 - 2013

Ausschreibung

des Meldeverfahrens zur 9. Spielzeit (2011/2013)

Der Deutsche Fernschachbund e. V. (BdF) lädt alle Mannschaften herzlich zur Teilnahme an der IX. Deutschen Fernschach-Mannschaftsmeisterschaft (2011-2013) ein.

1. Anmeldeschluss: 15. September 2011.
2. Turnierstart: 15. Oktober 2011.
3. Teilnahmeberechtigung: Teilnahmeberechtigt sind alle dem Deutschen Schachbund angeschlossenen Vereine sowie auch andere Spielgemeinschaften, die nach eigener Bestätigung mindestens Bestand über die kommende Spielzeit haben werden. Alle Vereine können mehrere Mannschaften bzw. Teams anmelden.
4. Mitgliedschaft im BdF: Für die Spieler aller Klassen ist eine Mitgliedschaft im BdF erforderlich.
5. Zugaustauscharten: Es wird ausschließlich auf dem BdF-Schachserver (www.bdf-schachserver.de) gespielt.
6. Einteilung der Mannschaften: Die Einteilung erfolgt nach den Ergebnissen der vergangenen Spielzeit. Neue Mannschaften werden in der untersten Spielklasse (Bundesklasse) eingestuft.
7. Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus 4 Spielern und einem Mannschaftsführer, der diese Mannschaft vertritt. Der Mannschaftsführer darf in dieser oder einer anderen Mannschaft auch selbst als Spieler auftreten.
8. Nenngeld: Die Höhe des Nenngeldes wurde herabgesetzt. Es beträgt nun für die 1. Bundesliga 27,- Euro, für alle anderen Spielklassen 17,- Euro. Überweisungen erfolgen durch den Mannschaftsführer auf folgendes Konto:
Deutscher Fernschachbund e.V. (BdF)
Commerzbank AG
BLZ: 258 400 48
Kto: 564 65 00
Verwendungszweck: DFMM 2011
9. Anmeldung: Die Anmeldungen erfolgen ausschließlich per E-Mail an den Turnierleiter Andreas Jankowiak, E-Mail: bdf.jankowiak@t-online.de.
10. Notwendige Angaben bei der Anmeldung:
 - a) genauer Name des Vereins bzw. der Spielgemeinschaft,
 - b) die genaue Bezeichnung der gemeldeten Mannschaft (ggf. mit römischer Ziffer bei mehreren Teams),
 - c) Name, Vorname, Anschrift, BdF-Mitgliedsnummer der Spieler und des Mannschaftsführers (in der Reihenfolge der Brettbesetzung),
 - d) E-Mail-Adressen, Telefon-Nummern,
 - e) Datum der Überweisung des Nenngeldes.
11. ELO-Auswertung:
Die Partien der 1. und 2. Bundesliga werden nicht mehr für die ELO-Auswertung herangezogen!



Bremer Schachgesellschaft von 1877

